

# Ortsverwaltung Vimbuch



OR 29.04.19/04-ö

## N I E D E R S C H R I F T

---

über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Montag, 29. April 2019 im Sitzungssaal des örtlichen Rathauses Bühl-Vimbuch, Vimbucher Straße 17

Sitzungsdauer: 19.30 – 20.30 Uhr

-----

### Anwesend sind:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Ortsvorsteher:              | Manuel Royal  |
| 2. Ortschaftsräte:             | Andreas Friedmann<br>Frank Kistner<br>Patric Kohler<br>Edith Krumm<br>Frank Lienhart<br>Yvonne Moretti<br>Michael Regenold<br>Thomas Schlien<br>Stefanie Stedry |
| 3. Verwaltung:                 | Annette Arnheiter, Protokollführerin  |
| 4. Entschuldigt fehlte:        | Uwe Burkart   |
| 5. Nicht entschuldigt fehlten: | Prof. Dr. Johannes Moosheimer<br>Klaus Seibicke   |
| 6. Presse                      | Judith Feuerer  |
| 7. Zuhörer                     | 4   |

---

### Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Haushalt 2020  
hier: Vorschläge für den Stadtteil Vimbuch (Vorlage)
3. Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigeanlage mit Smiley (Vorlage)

**4. Ortsverwaltung Vimbuch**  
**hier: Bericht über Verwaltungstätigkeiten**

**(mündl. Vortrag)**

**5. Verschiedenes, Berichte und Anfragen**

Es wird beraten und beschlossen:

**TOP 1**

**Bürgerfragestunde**

Ein Zuhörer bemängelt, dass die Geschwindigkeitsanzeige am Ortseingang von Bühl kommend, schlecht platziert war. Durch die Schikane ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert und gleich danach kommt das Ortseingangsschild.

Er bittet darum, dies bei der nächsten Ausstellung des Messgerätes darauf zu achten.

Ebenso bemängelt er die nicht korrekte Beschilderung in der Forlenstraße. Statt Vz. 250 sollte Vz. 260 angebracht werden.

**TOP 2**

**Haushalt 2020:**

**hier: Vorschläge für den Stadtteil Vimbuch**

Der Vorsitzende stellt seinen Vorschlag für die Vimbacher Haushaltsvorschläge 2020 vor.

Ortschaftsratsrat Kohler findet es sinnvoll nur das zu fordern, was auch wirklich umsetzbar ist.

Die angeführten Vorschläge seien vernünftig und auch für die Verwaltung umsetzbar.

Die Aufstockung der Globalmittel ist für ihn eine wichtige Maßnahme, zumal es die Haushaltslage zulasse.

Durch den großen Zuspruch bei der Bürgerbeteiligung sei es notwendig, dass hier weitere Haushaltsmittel veranschlagt werden, um Projekte umzusetzen.

Auch die Überplanung des Friedhofs sei dringend notwendig.

Bei der Beschaffung von neuen Spielgeräten sollte man darauf achten, dass diese bedarfsgerecht sind.

Die Anlegung einer Streetsoccer- und Basketballanlage sei auch für die Jugendliche wichtig, die nicht im Sportverein aktiv sind.

Ortschaftsratsrat Kistner findet die Vorschläge mit Bedacht und Augenmaß ausgewählt. Es sei keine unsinnigen Wünsche dabei. Er macht deutlich, dass man durchaus weitere Wünsche hätte, aber realistisch bleiben sollte.

Auch er ist für die Erhöhung der Globalmittel auf 40.000 €. Gleichzeitig schlägt er vor, die Bewirtschaftungsbefugnis auf 4.000 € anzupassen.

Die Bereitstellung von Mittel für die Bürgerbeteiligung sei notwendig, da bald die ersten Ideen vorgestellt werden und es somit ermöglicht werden muss, diese umzusetzen.

Die Überplanung des Friedhofes ist für ihn sehr wichtig. Momentan gefalle ihm der Friedhof nicht.

Er schlägt vor, die Jugendlichen in die Planung miteinzubeziehen, wenn die Streetsoccer-Anlage realisiert wird.

Ortschaftsrätin Stedry schließt sich ihren Vorrednern an. Auch für sie sind die vorgeschlagenen Maßnahmen wichtig und notwendig.

Die Bürgerbeteiligung müsse unterstützt werden.

Auf dem Friedhof sind durch den Orkan im vergangenen Jahr sehr viele Bäume umgestürzt, außerdem liegt er an einer Hauptverkehrsstraße und ist somit viel Verkehrslärm ausgesetzt. Hier ist ihrer Meinung nach eine Überplanung zwingend notwendig.

Die Spielplätze müssten in Schuss gehalten werden. Ebenso sei es notwendig, Jugendliche zu unterstützen, indem die Streetsoccer- und Basketballanlage gebaut wird.

Ortschaftsratsrat Regenold regt an, dass Gemeindestraßen und Feldwege auf Schäden untersucht werden.

Ortschaftsratsrat Schlien fragt nach der Tartanbahn. Diese wird seit Jahren vom Ortschaftsratsrat gefordert.

Der Beschlussvorschlag wird um die Bereitstellung der Mittel für die Tartanbahn ergänzt.

Es ergeht folgender **einstimmiger** Beschluss:

Der Ortschaftsrat schlägt der Verwaltung vor, folgende Maßnahmen im Haushalt 2020 zu berücksichtigen:

#### Globalmittel

Der Ortschaftsrat spricht sich für die deutliche Erhöhung der Globalmittel auf 40.000€ aus. Ebenso muss die Entscheidungsgrenze der Ortsvorsteher von 2.000 € auf 4.000 € angehoben werden. Über kleinere Anschaffungen könnte dadurch schneller entschieden werden.

#### Bürgerbeteiligungsprozess Vimbuch

Am 13.3.2019 fiel der Startschuss für das Bürgerbeteiligungsverfahren „Neues Ortszentrum Vimbuch“.

Für das kommende Jahr werden konkrete Vorschläge der Arbeitsgruppen erwartet.

Für die detaillierten Planungen und weitere Begleitung des Prozesses sollten personelle Ressourcen und auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

#### Überplanung und teilweise Neuanlage des Friedhofs

Bereits im vergangenen Jahr hat der Ortschaftsrat um Vorschläge für eine teilweise Umgestaltung des Friedhofs gebeten. Die Bestattungskultur hat sich in den vergangenen Jahren rasant verändert. Diesen Entwicklungen sollte Rechnung getragen werden.

Erforderliche Kapazitäten der Planung sowie finanzielle Mittel für die Umsetzung sind notwendig.

#### Spielplätze

Für die Beschaffung von neuen Spielgeräten werden für den Haushalt 15.000,-- € beantragt. Spielplätze sollen dadurch eine weitere Aufwertung erfahren.

#### Anlage für Streetsoccer und Basketball

Ein immer wieder genanntes Anliegen aus der Bevölkerung ist ein frei zugänglicher Bolzplatz.

Auf dem bisherigen Basketballplatz könnte eine Anlage für Streetsoccer und Basketball angelegt werden. Laut Kostenschätzung des Sportvereins wären hierfür etwa 50.000 € anzusetzen.

#### Tartanbahn

Bereitstellung von Mitteln für den Bau einer Tartanbahn, soweit die Mittel für 2019 nicht ausreichen.

### **TOP 3**

#### **Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigeanlage mit Smiley**

In der Sitzung am 02.04.2019 wurde vom Ortschaftsrat der Wunsch geäußert, eine Geschwindigkeitsanzeigeanlage zum dauerhaften Betrieb in Vimbuch zu beschaffen. Diese Anlage zeigt dem Autofahrer die gemessenen Geschwindigkeiten (rot/grün) an und ist mit einem lachendem oder traurigem Smiley kombiniert. Sanktionen gibt es keine.

Der Betrieb der Anzeigetafeln erfolgt über eine Solarzelle, die auch im Winter funktioniert, wenn das Panel nach Süden ausgerichtet ist und nicht durch Bäume oder Häuser verdeckt wird.

Die Kosten für die Anlage belaufen sich auf etwa 3.000 €.

Ortschaftsrat Kistner bemerkt, dass darüber genügend beraten wurde. Die Argumente zur Beschaffung liegen auf dem Tisch.

Es ergeht folgender **einstimmiger** Beschluss:

Der Ortschaftsrat befürwortet die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeigeanlage zum dauerhaften Betrieb in Vimbuch und beauftragt die Verwaltung, eine solche Anlage mit Zubehör zu beschaffen und in Betrieb zu nehmen.

Mögliche Standorte werden mit dem Ortschaftsrat abgestimmt.

Globalmittel in erforderlicher Höhe werden bereitgestellt.

## **TOP 4**

### **Ortsverwaltung Vimbuch**

#### **hier: Bericht über Verwaltungstätigkeiten**

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass es Wunsch des Ortschaftsrates war, einen Bericht über die Tätigkeiten in der Ortsverwaltung sowie die Entwicklung der Besucherzahlen nach der Reduzierung der Öffnungszeiten und des Personals zu bekommen.

Annette Arnheiter gibt einen Einblick in die tägliche Arbeit der Ortsverwaltung. Hierzu wurden die Statistiken für die Jahre 2016 bis 2018 ausgewertet. Die Hauptaufgaben sind der Bereich des Pass- und Meldewesens.

Im Schnitt kamen etwa 2.000 Besucher jährlich in die Ortsverwaltung, dazu kommen noch Telefonate und E-Mails. Es zeigt sich, dass die Besucherzahlen zu den Jahren vor der Reduzierung kaum verändert haben, der Service wird weiterhin in Anspruch genommen. Auch Bürger aus den benachbarten Stadtteilen Moos, Balzhofen und Oberbruch nehmen den Service in Vimbuch gerade in Bezug auf Personalausweise und Reisepässe oder im Meldewesen in Anspruch.

Ein weiterer großer Punkt ist der Service im Bereich des Bestattungswesens. Hier kommt es auch vor, dass eine Beratung für die bessere Veranschaulichung auf dem Friedhof stattfindet.

Es gibt noch weitere Anliegen, warum ein Bürger die Ortsverwaltung besucht, z. B. Kauf von Fahrkarten, Müllbeutelverkauf, Beglaubigungen, Fundsachen etc.

Auch die Erstellung der Einladungen und Vorlagen sowie die Protokollführung für Ortschaftsratssitzungen gehört zum Aufgabengebiet.

Ortschaftsrat Kistner stellt fest, dass die Zahlen angestiegen seien. Der Bedarf sei also sehr hoch. Das Ziel des Ortschaftsrates sollte sein, einen bürgernahen Service zu erhalten.

Er möchte wissen, welcher Tag am besucherreichsten ist. Außerdem fragt er, wie die Zeit am Montag zwischen 12 und 13 Uhr angenommen wird.

Ursprünglich war die Öffnungszeiten am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr, diese wurde verschoben auf 14 bis 18 Uhr. Er möchte wissen, ob es Beschwerden darüber gab.

Annette Arnheiter führt aus, dass der Donnerstagmittag am stärksten frequentiert wird. Die Zeit am Montag wird von vielen Bürgern genutzt, die in der Mittagspause vorbeikommen.

Die Zeit am Donnerstag von 18 bis 19 Uhr wurde kaum angenommen. Beschwerden sind keine eingegangen.

Ortschaftsrat Kohler bedankte sich bei Frau Arnheiter für ihre geleistete Arbeit und auch für die präsentierten Zahlen. Es zeige sich, dass man für den Erhalt der Ortsverwaltung weiter kämpfen müsse. Er möchte wissen, ob auch Bürger aus anderen Stadtteilen nach Vimbuch kommen. Auch interessiert es ihn wie sich die Reduzierung der Öffnungszeiten auf die Besucher ausgewirkt hat.

Annette Arnheiter erklärt, dass auch Bürger aus den anderen Stadtteilen den Service nutzen.

Ortschaftsrätin Stedry möchte wissen, wie hoch die Reduzierung 2014 im Bereich Personal und Öffnungszeiten war, sie sei erst 2017 in den Ortschaftsrat nachgerückt. Ebenso möchte sie wissen, wie lange man für die Beantragung eines Passes oder Ausweises brauche.

Annette Arnheiter führt aus, dass das Personal um 22 Stunden gekürzt wurde und die Öffnungszeiten um 10 Stunden verringert.

Die Bearbeitung für einen Pass oder Ausweis nimmt ca. 10 bis 15 Minuten in Anspruch.

Ortschaftsrat Friedmann stellt fest, dass die Ortsverwaltung nicht barrierefrei ist. Er fragt nach dem Service für Menschen mit Handicap.

Annette Arnheiter erklärt, dass hier auch mal die Unterschrift z. B. für einen Ausweis auf dem Parkplatz im Auto geleistet werden kann. Man habe in solchen Fällen immer eine Lösung finden können.

Ortschaftsrat Lienhart fragt nach der Ausstattung der Ortsverwaltung.

Annette Arnheiter führt aus, dass die Ausstattung der Ortsverwaltung gut ist. Dort besteht kein Bedarf etwas zu ergänzen oder neu anzuschaffen.

Ortschaftsrat Kistner bekräftigt nochmals, dass ihm der Bürgerservice vor Ort wichtig ist.

Ortschaftsrat Friedmann führt auch das Argument der „Grünen Stadt“ an. Die Bürger haben die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Rad an „ihr“ Rathaus zu kommen. Ansonsten müssten 2.000 Bürger mit dem Auto oder mit dem Bus nach Bühl fahren um ihre Dinge erledigen zu können.

**TOP 5**  
**Verschiedenes, Berichte und Anfragen**

Der Vorsitzende gibt bekannt:

- Der gewünschte Wickeltisch in der Tullahalle wurde installiert
- Die Ausleuchtung des Rathausplatzes wurde erneuert
- Am Samstag, 04. Mai findet die Begegnung mit Gemeinderäten in Mommenheim statt
- Die nächste Ortschaftsratssitzung findet am Montag, 20. Mai um 19.00 Uhr statt

Anfragen der Ortschaftsräte:

Ortschaftsrätin Stedry bemängelt den schlechten Zustand des Radweges nach Bühl. Dort hat das Wurzelwerk der Bäume den Radweg angehoben und stellt ein Gefahrenpotential dar.

Der Vorsitzende erklärt, dass hierzu bereits Gespräche stattfinden.

Ebenso möchte Frau Stedry, dass das Warnschild am Gelände des Zweckverbandes ausgetauscht wird, man könne es kaum noch erkennen.

Ortschaftsrat Lienhart fragt nach der Nachbesetzung der Rektorenstelle in der Tullaschule. Rektorin Frau Neubert wird mit Ende des Schuljahres in Ruhestand gehen.

Der Vorsitzende bittet um Verständnis, dass er hierzu keine Auskunft erteilen kann.

Ortschaftsrätin Stedry fordert eine Stellungnahme in der kommenden Ortschaftsratssitzung.

Ortschaftsrat Schlien bemerkt, dass die Randsteine in der Kolpingstraße beschädigt seien. Er bittet hier um Abhilfe.

Ortschaftsrat Schlien weist auf einen VW Golf auf dem Parkplatz am Spielplatz Langmattenweg hin, der schon seit Monaten dort stehe. Der TÜV sei schon 2018 abgelaufen.

Der Vorsitzende

Die Ortschaftsräte

.....  
Manuel Royal

.....  
Patric Kohler

Die Protokollführerin

.....  
Annette Arnheiter

.....  
Edith Krumm